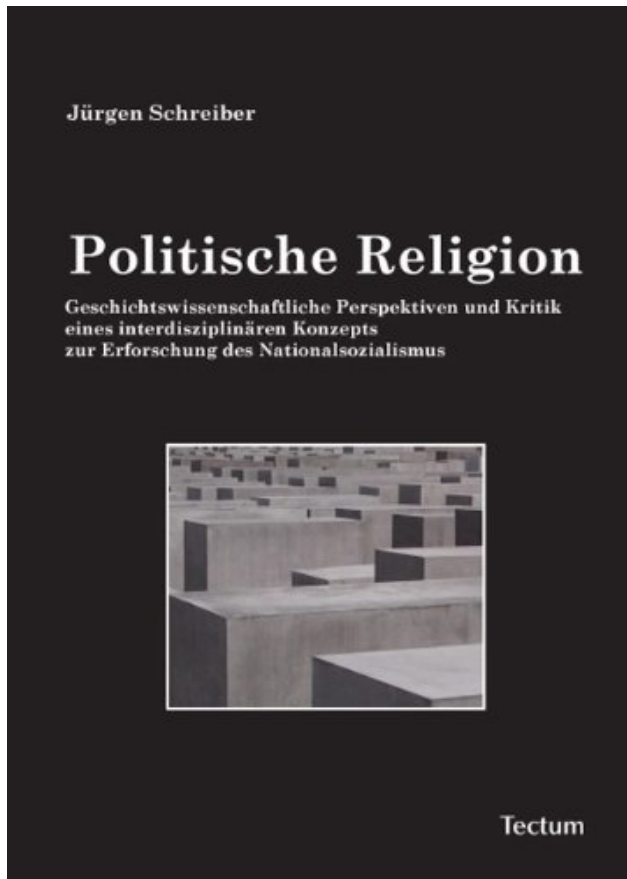


Buchpublikation 2009

Politische Religion

Geschichtswissenschaftliche Perspektiven und Kritik eines interdisziplinären Konzepts des Nationalsozialismus

Jürgen Schreiber



Rund siebzig Jahre nach der wegweisenden Schrift Eric Voegelins erlebt das Konzept der Politischen Religion in Deutschland heute eine erstaunliche Renaissance. Hakenkreuz und Totenkult, Lichtdom und Standartenweihe – zahlreiche Wissenschaftler aus den verschiedensten Disziplinen erkennen im spektakulär inszenierten Erscheinungsbild des „Dritten Reichs“ immer häufiger den Schlüssel zu seinem Verständnis. Aber war Hitler für die Deutschen wirklich ein neuer Messias? War das „Dritte Reich“ der Kirchenstaat einer grausam pervertierten Moderne? Lässt sich der Nationalsozialismus als Religion, lässt sich der Holocaust als Resultat eines fanatischen Glaubens tatsächlich erklären? In seiner Studie analysiert der Historiker Jürgen Schreiber die geschichtliche Entwicklung und Bedeutung des Konzepts, hinterfragt die Motive und Interpretationen seiner Befürworter und seziert zugleich die Probleme einer

zunehmend interdisziplinär angelegten NS-Forschung. Ein kompakter Überblick, der nicht nur das Konzept der Politischen Religion in ein neues Licht rückt, sondern auch Einblick in die großen Kontroversen der Forschung gewährt.